



Nr. 19.

Donnerstag den 13. Februar

1834.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 153. (3)

Nr. 1411.

K u n d m a c h u n g.

Laut Eröffnung des k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins, sind die in den Stationen Krainburg und Neumarkt gepflöggenen Subarrondierungs-Behandlungen, für das Erforderniß der k. k. Besäcker hohen Orts nicht bestätiget, sondern es ist eine neuerliche Behandlung angeordnet worden. — Diese neuerliche Behandlung wird zu Krainburg am 17., und zu Neumarkt am 18., jedesmal Vormittags um 11 Uhr, abgehalten werden. — Das tägliche Erforderniß besteht zu Krainburg in 3 Brod-, 8 Hafer- und 4 Heu-, à 10 Pfund, dann in 8 Streustroh-Portionen. — Dann in Neumarkt, in 2 Brod-, 4 Hafer- und 2 Heu-, à 10 Pfund, dann 4 Streustroh-Portionen; tägliche Nachtragsofferte, als den dießfalls bestehenden hohen Vorschriften zuwider, werden nicht angenommen und zurückgewiesen. — Wozu die Liebhaber eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 6. Februar 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 159. (2)

Nr. 480.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der k. k. Kammerprocuratur, in die Einleitung der Amortisirung der, auf die hoverschische Pfarrkirche lautenden 3 $\frac{1}{2}$ olo krain. ständ. Aerial-Obligation, Nr. 3369, ddo. 1. Mai 1799, pr. 50 fl., gewilliget worden. Daher haben alle Jene, die auf gedachte Obligation Ansprüche zu machen gedenken, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Obligation für gerödet und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 28. Jänner 1834.

Z. 160. (2)

Nr. 470.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Tscherne, in Vertretung seines minderjährigen Sohnes Matthäus Tscherne, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Sauidenlast nach der, am 30. November 1833, in der St. Peterstovorstadt, sub Cens. Nr. 21 verstorbenen Lucia Tscherne, die Tagssagung auf den 17. März 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. Jänner 1834.

Z. 143. (3)

Nr. 259.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird der Miha Hribarza, oder deren anfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltsortes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider selbe bei diesem Gerichte Dr. Anton Zwayer, die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung der, auf dem Hause, Nr. 25, in der Gradische Vorstadt alhier, in Folge Schuldbriefes vom 27. Juni 1796, am 7. Juli n. J. intab. Darlehensforderung pr. 150 fl. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 12. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Miha Hribarza, oder deren anfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Ges-

richtsadvocaten, Dr. Dvijaž, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Miza Hribarja, oder deren allfällige Erben werden zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 25. Jänner 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

§. 158. (2) Nr. 26.
Straßen - Licitations - Verlautbarung.

Die löbl. k. k. Landesbau-Direction hat die am 27., 28., 30. und 31. v. M., bei denen löbl. Bezirks-Obrigkeiten Weixelberg, Umgebung Laibach, Egg ob Podpetsch und Kreutberg, statt gehaltenen öffentlichen Versteigerungen, wegen Beistellung des Belegungs-Materials, dann der zur Conservation der Brücken, Kanäle und Geländer, erforderlichen Lieferungen und Arbeiten des Militär-Jahrs 1834, nur in so ferne genehmiget, als solche um und unter dem Ausrufspreise an Mann gebracht worden sind, hinsichtlich aller übrigen Leistungen und Arbeiten aber mit Verordnung vom 5. d. M., Nr. 286 et 287, zu befehlen geruhet, neuerliche Versteigerungen sogleich einzuleiten. Diefemnach wird hiemit zur Kenntniß aller Lieferungs- und Unternehmungslustigen gebracht, daß: Am 17. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weixelberg, wegen Beistellung des Belegungsmaterials für die Agramer Straße, und zwar: 200 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche Flacke, pr. 286 fl. 40 kr.; 300 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche drei Kreuze, pr. 450 fl.; 180 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche in Seitendorf, pr. 240 fl.; 200 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche in Blatu, pr. 286 fl. 40 kr.; 240 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche in Stecheinerberg, pr. 352 fl.; 100 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche in Peschenigberg, pr. 120 fl.; 380 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche Jheery, pr. 520 fl. 23 1/3 kr.; dann einiger Kunstarbeiten pr. 193 fl. 27 kr.,

zusammen pr. 2449 fl. 10 1/3 kr. — Am 18. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach. Für die Wiener Straße, und zwar: An Belegungs-Materiale: 400 Vorrathshäufen aus der St. Christoph Grube, pr. 320 fl.; 300 Vorrathshäufen aus der Grube beim Pulverthurm, pr. 225 fl.; 300 Vorrathshäufen aus der Grube beim Verbantshweg, pr. 230 fl.; 700 Vorrathshäufen aus denen Sandbänken des Savestroms, pr. 758 fl. 20 kr.; 600 Vorrathshäufen aus der Schottergrube bei Jescha, pr. 750 fl.; dann einiger Kunstarbeiten pr. 1229 fl. 38 kr. — Für die Triesler Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 1400 Vorrathshäufen aus der Schottergrube bei St. Christoph, pr. 2053 fl. 20 kr.; dann einiger Kunstarbeiten pr. 7 fl. 12 kr. — Für die Klagenfurter Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 300 Vorrathshäufen aus der Schottergrube bei St. Christoph, pr. 300 fl.; 80 Vorrathshäufen aus der Schottergrube beim Verscheng, pr. 68 fl.; 200 Vorrathshäufen aus der Schottergrube beim Slep Janes, pr. 200 fl.; 300 Vorrathshäufen aus der Schottergrube beim Archer, pr. 345 fl.; 240 Vorrathshäufen aus denen Sandbänken der Save bei Zwischenwässern, pr. 276 fl.; 100 Vorrathshäufen aus der Schottergrube von Zweiner, pr. 85 fl.; 100 Vorrathshäufen aus der Schottergrube per Jeperz, pr. 90 fl.; dann einiger Kunstarbeiten pr. 31 fl. 48 kr. — Für die Agramer Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 360 Vorrathshäufen aus dem Gruberischen Graben, pr. 540 fl.; 300 Vorrathshäufen aus dem Steinbruche Sabnagoriza, pr. 450 fl.; dann einiger Kunstarbeiten pr. 55 fl. 26 kr. — Für die Sallocher Straße, und zwar an Belegungs-Materiale: 200 Vorrathshäufen aus der Frischkoug Grube, pr. 166 fl. 40 kr.; 120 Vorrathshäufen aus der Schottergrube bei Sello, pr. 96 fl.; 90 Vorrathshäufen aus der Schottergrube bei Muske, pr. 72 fl.; 120 Vorrathshäufen aus der Schottergrube per Jasbez, pr. 96 fl.; 150 Vorrathshäufen aus der Schottergrube per Snov, pr. 115 fl.; 80 Vorrathshäufen aus der Schottergrube per Urschke, pr. 61 fl. 20 kr., zusammen pr. 8621 fl. 44 kr. — Am 19. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch, für die Wiener Straße: an Belegungs-Materiale aus dem Steinbruche in Podpetsch, 600

Vorrathshausen, pr. 660 fl., dann einiger Kunstarbeiten pr. 169 fl. 40 kr., zusammen pr. 829 fl. 40 kr. — Am 19. d. M., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Kreutberg, einige Kunstarbeiten, pr. 55 fl. 32 kr., neuerliche Versteigerungen werden abgehalten werden, wozu Jedermann mit dem Bemerken höflichst eingeladen wird, daß die Detail-Ausweise bei denen genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und dem gefertigten Straßen-Commissariate in denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, daß die Licitations-Bedingnisse die nämlichen, wie bei denen Ersten Licitationen sind, daß die Kunstarbeiten auch im Ganzen zusammen werden ausgedoten werden, und daß in diesem Belange auf die früheren Verlautbarungen, ddo. 9. v. M., in denen Zeitungsblättern vom 21., 23. und 25. v. M., gewiesen wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 6. Februar 1834.

3. 152. (3) Nr. 111/16.
Öffentliche Prüfung für Privat-Normalschüler.

Von der k. k. Oheraufsicht der deutschen Schulen wird hiemit bekannt gemacht, daß die Prüfungen für jene Schüler der deutschen Schulen, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 3. des künftigen Monats März in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, die schriftliche Prüfung mit den Schülern aller drei Classen, die darauf folgenden Tage aber, so lange es erforderlich sein wird, die mündliche vorgenommen werden wird.

Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 2. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei dem Schulen-Oberaufseher zu geschehen, wobei deren Standes-Tabelle einzureichen, und die Schulzeugnisse über die allenfalls früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und das gewöhnliche Honorar zu entrichten sein wird.

K. K. Schulen-Oberaufsicht. Laibach am 4. Februar 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 154. (2) Nr. 254/41.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Scobath, als Uelula Ehomann'schen Verlautbarators, in die executive Feilbietung des, dem Lorenz Gregorisch gehörigen, zu Steinbüchel, sub Conf. Nr. 25 liegenden Hauses,

samt den dazu gehörigen vier Waldanteilen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 2. April 1832, executive intabulato 15. Mai 1833, schuldiger 178 fl. sammt Anhang gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 27. Februar, 24. März und 28. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Steinbüchel mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 294 fl. hintangegeben werden. Die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Jänner 1834.

3. 155. (2) Nr. 2243/750.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. August 1833 zu Oberleibnitz verstorbenen Grundbesizers Leonhard Ehomann, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der auf den 7. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden und rechtsbültig darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Jänner 1834.

3. 156. (2) Nr. 2335/665.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Juli 1833, zu Steinbüchel verstorbenen Hausbesizers und Nagelschmides, Johann Deuz, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 11. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 24. Jänner 1834.

3. 157. (2) Nr. 1196.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz wird bekannt gemacht: In Folge eines löbl. k. k. kreisämtlichen Auftrages vom 12. December 1833, 3. 9895, wird bei zwei fruchtlos bereits abgehaltenen Versteigerungen zur Vornahme der licitationsweisen nochmaligen Versteigerung des zu der Reifnitzer Pfarrhofsgült-Intercassar-Masse gehörigen Getreides, als: bei 40 Merling Weizen, bei 130 Merling Hirs, und bei 100 Merling Hafer, der Tag auf den 24. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr, im Pfarrhose Reifnitz bestimmt. Daher ist der Kauflustige dazu zu erscheinen vorgeladen ist. Bezirksobrigkeit Reifnitz am 6. Februar 1834.

3. 161. (2) Nr. 684.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosisch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Christian Ranz, Handelsmannes zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, de praesentato

13. August d. J., Zahl 684, wider die Vormund-
schaft der Joseph Sella'schen Pupillen, wegen
schuldigen 815 fl. 18 kr. c. s. c., in die executiv
Feilbietung der Joseph Sella'schen, gerichtlich auf
3895 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten zu Senofsch
gewilliget, und zu deren Abhaltung in der Amts-
kanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin
auf den 23. December 1833, der zweite auf den
27. Jänner 1834, und der dritte auf den 24. Fe-
bruar 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit
dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls die
Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feil-
bietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder
darüber an Mann gebracht werden könnten, solche
bei der dritten auch unter demselben hintangegeben
werden würden; wozu die Kauflustigen mit dem
Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung
und Licitationsbedingungen hier einsehen, oder da-
von Abschriften begeben können.
Bezirksgericht Senofsch den 20. October
1833.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feil-
bietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger
gemeldet.

Z. 149. (3) E d i c t. J. Nr. 97.

Vor dem Bezirksgerichte Seisenberg haben
alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den
14. Jänner 1834, verstorbenen Herrschaft Weixel-
berger Halbhübler, Martin Stebe von Gabrou-
schütz, einen Erbanspruch zu machen vermeinen,
solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen von heu-
te an, so gewiß hierorts anzubringen, widrigens
das Verlassenschafts-Geschäft zwischen den Erschei-
nenden nach der Ordnung ausgemacht, und der
Verlaß Jenen, aus den sich Meldenden eingean-
wortet werden würde, denen es nach dem Gesetze
gebührt.

Bezirksgericht Seisenberg am 25. Jänner 1834

Z. 151. (3) E d i c t. J. Nr. 158.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird
hiermit bekannt gegeben: Es sey zur Vornahme
der auf Ansuchen der Anna Schulz bewilligten exe-
cutiven Feilbietung der, dem Hrn. August Ritter
von Hdransperg, Inhaber der Güter Weinegg
und Matscherhof, in Execution gezogenen, auf
1150 fl. geschätzten Fahrnisse, auf Gesuchen des
boden l. l. Stadt- und Landrechts zu Loibach,
ddo. 14. Jänner l. J., Z. 190, die Tagsatzung
auf den 20. Februar, 6. und 24. März l. J.,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, in Loco Weinegg
mit dem Beisage bestimmt worden, daß die bei
der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder
über den Schätzungswertb an Mann gebrachten
Gegenstände, bei der dritten Feilbietung auch un-
ter der Schätzung hintangegeben werden.

Wovon die Kaufsliebhaber zur zahlreichen Er-
scheinung verständiget werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 1. Februar
1834.

Z. 147. (3) E d i c t. J. Nr. 4.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte zu Neu-
degg, haben am 22. Februar l. J., Früh 9 Uhr,

alle Jene, welche entweder als Gläubiger oder sonst
aus einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des am
6. November 1833 verstorbenen Johann Obina von
Glinet, einen Anspruch zu machen gedenken, zu
erschweinen und solchen darzutun, widrigens sie
sich die Folgen des § 814 b. G. B. selbst zuzu-
schreiben haben werden.

Neudegg am 4. Jänner 1834.

Z. 5. 183. (3) E d i c t. J. Nr. 1052.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herr-
schaft Neudegg wird bekannt gemacht: Es haben
Maria Raser, Anna Raser und Johann Reig von
Oschtraria, um Einberufung und sobinniae Todes-
erklärung ihres vor 39 Jahren und 9 Monaten
zum Thurn'schen Infanterie-Regimente assentir-
ten, und durch diesen Zeitverlauf unbekanntem
Aufenthaltes gebliebenen Onkels, Philipp Sorre,
angesucht. Da man nun über dieses Gesuch, de
praesentato 22. Juli 1833, den Herrn Ludwig
Keyer in Thurn bei Gallenstein zum Vertreter
dieses verschollenen Philipp Sorre aufgestellt hat;
so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, und
er mittelst gegenwärtigen Coictes mit dem An-
hange einberufen, daß er binnen einem Jahre so
gewiß entweder selbst erscheinen, oder dieses Ge-
richt auf eine andere Art in die Kenntniß von sei-
nem Leben setzen soll, als er widrigens für todt
erklärt, und das zu seinen Gunsten auf dem zu
Klutsch, der Herrschaft Neudegg bergrechtmäßigen
Weingarten bestehende Intabulatum pr. 104 fl.
6 1/2 kr. über weiteres Einschreiten der dießfälligen
Interessenten geloscht werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 23.
Juli 1833.

Z. 162. (2) Nr. 46.

V e r k a u f b a r u n g.

Am 24. Februar 1834, Vormittags 9
Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staats-
herrschaft Adelsberg, einige zur genannten
Herrschaft gehörigen Dominicol. Gärten und
Wiesen, auf drei nacheinander folgende Jahre,
mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet
werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 4. Fe-
bruar 1834.

**Z. 150. (3) Haus = Verpachtungs = An-
zeige.**

Das Haus, Nr. 29, in Unter-Schisch-
ka, an der Klagenfurter Commercial-Strasse
gelegen, zu einem Wirthshause sehr gerignet,
mit einem geräumigen Keller versehen, sammt
Garten, nach Belieben auch mit einigen Grund-
stücken, ist täglich in Pacht zu überlassen.

Das Nähere erfährt man im nämlichen
Hause, oder in dem gleich darneben liegenden
Hause, Nr. 30.